

Erfahrungsbericht

Madrid, Universidad Rey Juan Carlos

WiSe 2019/2020

Vorbereitung

Ich war mir schon sehr früh bewusst, dass ich gerne in ein Spanisch sprechendes Land möchte. Da meine Spanisch Kenntnisse nur mittelmäßig waren, habe ich mich für Madrid entschieden, da es an der Partneruniversität Rey Juan Carlos die Möglichkeit gibt auf Englisch zu studieren. Madrid war mein erstwunsch und es gab auch keine Probleme diesen Studienplatz zu bekommen.

Schon bereits in der Phase der Kurswahl traten einige Probleme auf. In dem Studiengang, in dem man nominiert wurde, müssen 50 Prozent der Kurse gewählt werden. Für viele Kurse werden 4,5 ECTS oder weniger vergeben. Dies erschwerte es mir die Kurse zu wählen die ich brauchte, da diese nicht in meinem Nominierungsbereich lagen. Es gestaltete sich damit nicht einfach die 50 Prozent Grenze zu erreichen. Bei der Kurswahl sind viele Probleme aufgetreten und da meine E-Mails teils nicht innerhalb einer Woche beantwortet wurden, musste ich vermehrt im International Office in Madrid anrufen. (Vor Ort konnte ich mein Learning Agreement komplett verändern und die 50 Prozent Grenze wurde nicht mehr berücksichtigt.)

Anreise

Die Anreise war unproblematisch. Es ist zu empfehlen vor der Anreise schon einen Termin mit dem Public Transportation Office zu mache, um eine personalisierte Fahrkarte anzufertigen. Diese kann monatlich aufgeladen werden und kostet für Personen unter 26 Jahren nur 20 Euro monatlich. Eine Kopie des Ausweises ist hierfür erforderlich. Mit dem Monatsticket für „Joven“ können Metro, Busse und Cercanías in allen Zonen benutzt werden. Auch die Anfahrt nach bspw. Toledo und El Escorial ist hiermit möglich.

Unterkunft

Ich habe mir vorab bereits eine Wohnung gesucht und habe per Video-Call Wohnungsbesichtigungen gehabt. Ich kann sehr empfehlen um Puerta del Sol, Malansaña und generell Stadt nah zu wohnen. Die Metros fahren bis 1.30/2.00 Uhr nachts. Wenn man Im Centrum wohnt ist fußläufig sehr vieles zu erreichen. Viele Studenten leben im Centrum, da hier mehr zu

erleben ist als in der Nähe des Campus Vicálvaro. Ich habe am Plaza des Santa Ana gewohnt und ich habe 35-40 Minuten zum Campus Vicálvaro und 15 Minuten zum Campus Madrid (Calle de Quintana) gebraucht. Die Unterkünfte sind mit 550-700 Euro im Centrum nicht preiswert, allerdings ist es eine absehbare Zeit und es lohnt sich zentral zu wohnen.

Studium

Meine Kurse haben an zwei verschiedenen Universitätsgeländen stattgefunden, da ich in Kursen in verschiedenen Studiengängen eingetragen war. Ich habe *Consumer Behavior* und *Direction of Human Resources* im Bereich Marketing belegt, *Corporate Games* im Bereich Administración y Dirección de Empresas und *Communication and Crisis Management* im Studiengang Protocolo, Organización de Eventos y Comunicación Corporative. Die ersten drei Fächer fanden am Campus in Vicálvaro statt und Crisis Management am Campus Madrid (Quintana).

- Die finale Note in *Consumer Behavior* bestand aus 5 Teilleistungen: Individual Assignment, Group Assignment, Attendance (Präsentation), Midterm Exam und Final Exam. Die Prozentuale Gewichtung der Noten war am Anfang gegeben, hat sich allerdings nach dem Final Exam noch geändert. Die Prüfungen waren nicht Multiple Choice, sondern offene Fragen.
- *Direction of Human Resources* hat zwei Prüfungsleistungen. Während 4-5 Unterrichtseinheiten werden Case Study bearbeitet und eingereicht. Zudem gab es ein Final Exam mit 30 Multiple Choice Fragen.
- *Corporate Games* ist ein Unternehmensplanspiel in Gruppen und hat viel Arbeit mit sich gebracht. Es mussten 5 Assignments abgegeben werden. Zudem musste jede Woche eine Entscheidung im Online System eingetragen werden. Hier ist viel Kommunikation mit anderen Gruppen gefragt. Eine Abschlussprüfung gab es hier nicht.
- *Communication and Crisis Management* ist in zwei Teilnoten aufgeteilt: Final Exam und Podcast oder Video über eine Krise der letzten 3 Jahre.

Während meines Auslandssemesters habe ich im Frauen Handball Team der Universität gespielt. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, aber leider konnte ich nur die Hinrunde spielen und auch hier ist das ein oder andere Spiel ausgefallen, weil bspw. die gegnerische Uni nicht erschienen ist. Ich habe von der URJC ein Trikotsatz erhalten und durfte dieses behalten.

Ich habe mich an die chaotische und langsame Art an der Universität gewöhnen müssen und bin letztendlich zurechtgekommen. Allerdings kann es ab und zu an der Geduld kratzen.

Alltag und Freizeit

Auch wenn die Erfahrungen an der URJC teils chaotisch und nicht positiv waren, war es eine unglaubliche Zeit in Madrid. Die Menschen, die ich kennenlernen durfte und die Stadt sind einzigartig. Über eine WhatsApp Gruppe von CityLife Madrid habe ich gleich zu Anfang, vor Beginn der Uni, Freundschaften geknüpft.

Da Madrid in der Mitte von Spanien liegt ist es perfekt von hier Wochenendtrips anzutreten. Die Verbindungen sind sehr gut. Oftmals kommt man mit Bus oder BlaBlaCar besser und günstiger am Ziel an als mit den Zügen.

Im Zentrum kann vieles Fußläufig erreicht werden und es gibt viel zu sehen und erkunden. Viele Museen und auch Discotheken haben an bestimmten Tagen und Uhrzeiten freien Eintritt. Madrid ist eine sehr schöne Stadt und es wird einem hier nie langweilig.

Fazit

Mein Semester in Madrid hat mir sehr gut gefallen. Auch wenn ich die Sprache noch nicht perfekt beherrsche habe ich dennoch viel über andere Kulturen und Länder dazugelernt. Trotz der Tatsache das die Universität eher mäßig ist kann ich jedem an Herz legen ein Auslandssemester in Madrid zu absolvieren.